

Tageskalender

Dienstag, 17. November

Rahdener Zeitung

Geschäftsstelle Lübbecke, Gerichtsstraße 1, Telefon 0 57 41/34 29 0, 9.30 bis 17 Uhr Öffnungszeit.

Rat und Hilfe

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe, Jugendkeller des evangelischen Gemeindehauses Rahden, 20 Uhr Zusammenkunft. Kontakt unter Telefon 0 57 71/49 44.

Bäder

Hallenbad, 6 bis 8 Uhr Frühschwimmen, 15 bis 21 Uhr öffentlicher Badebetrieb, 15 bis 21 Uhr Schwimmertag.

Büchereien

Stadtarchiv, Bahnhof, 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Stadtbücherei, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände

TuS Wehe, 8 bis 9.30 Uhr Walking, 18.30 Uhr Wirbelsäulengymnastik, 20 Uhr Dynamik-Yoga.

MGV Liedertafel Rahden, Altstadt-Stuben, Am Kirchplatz 2, 20 Uhr Probenabend.

Chor WeTo, Christus-Kirche Tonnenheide, 19 Uhr Probe.

Evangelisches Gemeindehaus Rahden, 17 bis 18 Uhr Tanzkreis.

Fossanechor Rahden, evangelisches Gemeindehaus Rahden,

19.30 Uhr Übungsabend, MGW Frohsinn Kleinendorf, Gasthaus Am Museumshof, Lemförder Straße 43, 20 Uhr Probenabend.

Spielmannszug Kleinendorf, Schützenhalle Kleinendorf, in der Zeit von 19 bis 21 Uhr Übungsabend.

TuSpo Rahden, Sportplatz am Bruffeld, 15 Uhr Einsteigerkurs Nordic-Walking.

Turnhalle Wehe, 9.30 Uhr Sport für Ältere

TuS Eintracht Tonnenheide, Turnhalle der Grundschule Tonnenheide, 19 Uhr Badminton.

SSV Preußisch Ströhen, Turnhalle der evangelischen Grundschule, 20 Uhr Rückenschule.

Schützengilde Rahden, Westfalen Hof, Rudolf-Diesel-Straße 13, 18 Uhr Pickertessen.

Kinder & Jugendliche

CVJM Rahden, evangelisches Gemeindehaus Rahden, 16.30 Uhr Jungschulsunde für Kinder von sieben bis neun Jahren.

16.30 bis 20.30 Uhr Jugendkeller, offener Jugendtreff zwölf bis achtzehn Jahre.

Jugendcafé Rahden, Mensa im Schulzentrum, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr nur für Kinder geöffnet.

Gesundheit

Krankenhaus Lübbecke-Rahden, Bahnhof Rahden, 18 Uhr Vortrag von Dr. Johannes Polth über die Heizblase.

Matthias Teichrib fühlt sich in seinem Job bei Lange sehr gut

Rotarier unterstützen Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt

Rahden/Altkreis Lübbecke (WB). Mit dem Roller zur Arbeit fahren, Zeit für die Hobbys haben und die Freizeit selbst gestalten: Für viele Menschen ist das nichts Besonderes, für Matthias Teichrib aber eine ganz neue Erfahrung. Der 29-jährige lebt mit einer leichten geistigen Behinderung und damit verbundenen Einschränkungen.

Durch das Projekt Rotary »Inklusiv« ist er jetzt auf dem Weg in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Acht Jahre lang war Teichrib bei den Lübbecke-Werkstätten beschäftigt. Als Einrichtung der Lebenshilfe gibt sie Menschen mit Behinderungen eine sinnvolle Beschäftigung, Unterstützung bei der Eingliederung bekommt die Lebenshilfe derzeit vom Rotary Club Lübbecke. Die Mitglieder nutzen ihre persönlichen Kontakte, um Betroffenen ein Praktikum und mehr zu ermöglichen. Geleitet wird die Projektgruppe von Georg Droste, Achim Grube, Holger Brand, Dr. Dr. Axel Beilmann, Swen Binner, Christoph Dögener, Prof. Dr. Michael Poll und Andreas Winkelmann (Rotary) sowie Nicole Spengemann und Daniel Heinrichs (Lebenshilfe).

»Inklusiv« verfolgt zwei wesentliche Ziele, erklärt Droste. »Wir möchten es Menschen mit Behinderungen ermöglichen, sich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auszuprobieren, neue Tätigkeitsbereiche und Qualifikationen zu erwerben sowie eine sozialversicherungspflichtige Übernahme zu erreichen. Gleichzeitig wollen wir viele Arbeitgeber ermutigen, auch Behinderungen zu beschäftigen.«

Mit im Team ist auch Andreas Winkelmann, Inhaber von Lange Herrenmoden in Rahden und derzeit Arbeitgeber von Matthias Teichrib. »Ich möchte mit unserer Projektgruppe Unternehmer überzeugen, diese Betroffenen zu beschäftigen und da muss ich selbst mit gutem Beispiel vorangehen«, erläutert Winkelmann seine persönliche Motivation. »Ich habe mir gedacht: Schau doch mal in eigenen Betrieb, welche Möglichkeiten du findest.« Dann ging alles sehr schnell: Gemeinsam mit den Werkstätten hat



Ordnung im Haus der Herrenmoden: Müssen Kleider gebracht, gehört auch das zu Matthias Teichrib's Aufgaben bei seinem neuen Job.

Winkelmann die Abläufe in seinem Geschäft untersucht und ein Tätigkeitsprofil erstellt. Das entspricht den Fähigkeiten und Vorstellungen von Matthias Teichrib. Im April konnte er ein erstes Praktikum bei Lange Herrenmoden aufnehmen.

»Ich habe mich sofort sehr angenommen gefühlt«, erzählt Teichrib. Nach dem Praktikum hat er die Arbeit deshalb in Form eines ausgelagerten Arbeitsplatzes fortgesetzt und erledigt seine Aufgaben weitestgehend selbstständig. Er nimmt die Ware von den Kurierfahrern entgegen, bringt sie ins Lager, kontrolliert Stückzahlen und Lieferscheine, sortiert die Ware ein oder nimmt die Preisauszeichnung vor. Dann bringt er sie in die entsprechenden Abteilungen

oder die andere Filiale in der Stadt. Nach Feierabend fährt er mit seinem Roller nach Hause ins benachbarte Tonnenheide. »Das, was ich früher in der Werkstatt gelernt habe, kann ich ja jetzt im Kleinen zu Hause machen«, meint Teichrib. »Elektronik basteln, löten, etwas mit meinem PC machen und an meinem Roller schrauben.« Für Teichrib bedeutet sein neuer

Alltag ein großes Plus an Lebensqualität. Andreas Winkelmann hat einen zuverlässigen Mitarbeiter gewonnen, der auch von seinen Kollegen akzeptiert und geschätzt wird. Matthias Teichrib in unseren Betrieb zu integrieren, ist uns nicht schwergefallen«, stellt Winkelmann fest. Insbesondere die intensive Begleitung durch die Lübbecke-Werkstätten spielt dabei eine große Rolle.

»Wir von der Lebenshilfe sind vor allem für Menschen mit Behinderung der erste Ansprechpartner«, sagt Nicole Spengemann als Projektkoordinatorin der Lübbecke-Werkstätten. »Der Rotary Club Lübbecke hat das Projekt initiiert. Finanziert wird es durch den Landesverband Westfalen-Lippe (LWL) als Mittel des LWL-Budgets für Arbeit, »aktion fünf«, und Mitteln der Lübbecke-Werkstätten. Zusätzlich unterstützen es der Rotary Club Lübbecke/Westfalen und Rotary International (District 1900) mit beträchtlichen Spenden.

»Betrachten Arbeitgeber unser Projekt nur unter rein betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten,

dann sind sie nicht die richtigen Partner für uns«, stellt Achim Grube, Präsident des Rotary Clubs fest. Ob aus diesem gesellschaftlichen Engagement ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis wird, hängt davon ab, ob Mensch und Unternehmen richtig zueinander passen.

Ist das nicht der Fall, können sowohl das Unternehmen als auch der Mensch mit Behinderung das Beschäftigungsverhältnis beenden. »Es gibt für beide Seiten immer einen Weg zurück«, meint Droste.

Bisher konnte mit 20 Teilnehmern aktiv gearbeitet werden. Sieben von ihnen sind derzeit auf ausgelagerten Arbeitsplätzen beschäftigt, drei absolvieren ein Praktikum und mit André Schneider ist ein Teilnehmer des Projektes seit dem 1. September 2015 sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zwei weitere bereiten sich gerade auf den Einsatz beim Arbeitgeber vor.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.rotary-inklusiv.de, www.lebenshilfe-luebbecke.de, www.luebbecke-werkstaetten.de, www.lwl.org, www.ifd-westfalen.de.

Für werdende Eltern

Heute im Krankenhaus Lübbecke

Lübbecke/Rahden (WB). »Hurra wir werden Eltern! Was nun? Wie funktioniert das Elterngeid? Was ist Elternzeit und wer kann sie beantragen? Mutterschutz? Geburtsvorbereitung? Kinderbetreuung?« Antworten auf all diese Fragen gibt der Informationsabend »Rundum informiert«, den die Schwangerschaftsberatungsstellen und die geburtshilfliche Abteilung des Krankenhauses Lübbecke/Rahden mit dem Kreis für werdende Eltern veranstalten. Termin ist heute, Dienstag, um 19 Uhr im Sozialzentrum des Krankenhauses Lübbecke. Neben der Beantwortung von Fragen zu den Themen Mutterschutz, Geburtsvorberei-

lung, Familienhebamme, Kinderbetreuung, Elterngeld und Elternzeit werden von den Mitarbeiterinnen der Elterngeidstelle, der Frühen Hilfen, der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen sowie Hebammen des Krankenhauses auch unterschiedliche Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt, die während der Schwangerschaft und nach der Geburt in Anspruch genommen werden können. Der Infoabend wird regelmäßig an festen Terminen in unterschiedlichen Geburtskliniken im Mühlenkreis organisiert. Die Teilnahme ist kostenfrei. Alle werdenden Eltern sind eingeladen, sich informieren zu lassen.



Matthias Teichrib sortiert Hemden ein.



Andreas Winkelmann leitet Lange/Herrenmode.

- Anzeige -

Preiswert & gut!

Mittagstisch im Lübbecke Land
für Dienstag, den 17. 11. 2015

<p>Brauhaus Espelkamp General-Bishop-Straße 16 32339 Espelkamp, ☎ 0 57 72 / 93 93 93</p>	<p>Bürgerpark-Schäppchen Bäckerstraße 34, 32312 Lübbecke ☎ 0 57 41 / 90 99 90</p>
<p>Hähnchenbrust »Asia Style« mit Wokgemüse, süß-saurer Sauce und Curryreis oder Spinat Lasagne mit Blattspinat 6,50 €</p>	<p>Schwäbische Schupfnudelpfanne mit Sauerkraut und Fleischsalat 7,50 €</p>
<p>Nickel's Schlemmer Stube Bahnhofstraße 8 32339 Espelkamp / Gestringen ☎ 0 57 43 / 12 30</p>	<p>Fleischer-Fachgeschäft REINKÖSTER L.K.-Blasheim</p>
<p>Mexicoschnitzel mit Kroketten und Gurkensalat 5,90 €</p>	<p>Grünkohltopf und Brötchen 3,20 € Kartoffel-Kasseler-Pfanne 4,80 € Gewürzbraten mit Kartoffelgratin u. Gemüse 5,80 €</p>

Haben Sie auch Mittagstisch-Angebote,
die Sie hier präsentieren möchten?
Wir beraten Sie gerne: Tel. 0 57 41 / 34 29 0

LÜBBECKER KREISZEITUNG
die Lokalzeitung

Eine Mahnung zum Frieden

Gedenkfeier am Ehrenmal in der Wehme in Rahden

Rahden (ko). Die Gedenkfeier in Rahden am Volkstrauertag ist wegen des Regens in die St. Johannis-Kirche verlegt worden. Pfarrer Hanns Meiners hielt die Ansprache. »Viele verschiedene Gedanken gehen uns an diesem Tag durch den Kopf. An diesem Volkstrauertag denken wir der Toten zweier Weltkriege und wollen dafür eintreten, dass so etwas nie wieder geschehen kann«, sagte Meiners. Zugleich seien die Menschen betroffen von den Ereignissen in Paris. »70 Jahre hat es in Deutschland keinen Krieg gegeben. Dieses Geschenk wollen wir auch an die Flüchtlinge weiterreichen, die vor Krieg und Terror geflüchtet sind. Unser Blick ist nach vorn gerichtet. Aus diesem Gedanken erwächst die Verantwortung für die Zukunft. Das soll nie wieder geschehen.« Der Postamtschor Rahden spielte zunächst in der Kirche und dann aus dem Gemeindehaus heraus, bevor Rahdens Ortsvorsteher Reinhard Warner für die Stadt, Schützengilde, Feuerwehr und Marinekameradschaft den Kranz am Ehrenmal niederlegte.



Rahdens Ortsvorsteher Reinhard Warner hat am Ehrenmal in der Wehme den Kranz niedergelegt. Die Ansprache hielt Pfarrer Hanns Meiners, der an die Opfer der Kriege erinnerte. Foto: Andreas Kokemoor